

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 31 (2005)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Hafen, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

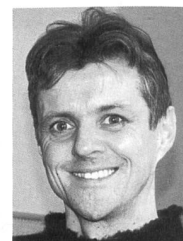
Liebe Leserin, lieber Leser

Wie die Zeit vergeht, erkenne ich nicht nur beim morgendlichen Blick in den Spiegel oder am Heranwachsen meiner Kinder: Auch ein Blick in die SuchtMagazin-Ausgaben der letzten 15 Jahre weist auf eine grosse Entwicklung hin – eine Entwicklung, die ich (wie bei meinen Kindern) auch mit ein wenig Stolz betrachte. Und wie bei den Kindern ist auch die Entwicklung unserer Fachzeitschrift geprägt durch gute und weniger gute Zeiten.

Wenn ich an die frühen 90er-Jahren zurück denke, dann erinnere ich mich vor allem an die besorgten Fragen, ob der kommende Jahrgang des SuchtMagazins vielleicht der letzte sei. Wie für viele kleinere Fachzeitschriften, die unabhängig operieren, war das finanzielle Überleben auch für das SuchtMagazin nicht einfach. Ab Mitte der 90er-Jahre gelang es uns jedoch – entgegen dem allgemeinen Trend – die finanzielle Lage der Zeitschrift durch eine rigorose Straffung der redaktionellen und organisatorischen Abläufe und durch eine Steigerung unseres Inserate-Volumens nachhaltig zu verbessern.

Nach einer Verlangsamung dieses positiven Trends zu Beginn dieses Jahrhunderts hat sich die Entwicklung in den letzten beiden Jahren deutlich verschlechtert. Die Hauptgründe sind einerseits ein deutlicher Inserate-Rückgang und andererseits eine kontinuierliche Abnahme der Abonnements, was auch damit zu erklären ist, dass immer weniger Privatpersonen sich ein persönliches Abo leisten. Die finanzielle Lage des SuchtMagazins ist mittlerweile so bedrohlich, dass wir uns dieses Mal schon vor Ende des Jahres ernsthafte Sorgen über das Weiterbestehen des SuchtMagazins machen müssen. Wie bei den eigenen Kindern nehmen wir eine solche Entwicklung natürlich nicht tatenlos hin. Neben zusätzlichen Sparmassnahmen müssen wir für die Verbesserung der Situation auch Ihre Hilfe in Anspruch nehmen, liebe Leserinnen und Leser – zum einen durch eine (moderate) Preisanpassung auf das nächste Jahr, zum andern mit der Bitte um Spenden und last but not least durch die Bitte an Sie, durch ein wenig Mund-zu-Mund-Propaganda neue Abos zu ermöglichen.

Ich danke Ihnen im Namen des Vorstandes und unserer unermüdlichen Redaktorin Theres Wernli – auf dass wir Ende des nächsten Jahres wieder ruhiger in die Zukunft schauen mögen.



Martin Hafen

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 312 49 00, Fax 061 312 49 02, E-Mail: info@suchtmagazin.ch, Web: www.suchtmagazin.ch ■ Das **SUCHTMAGAZIN** erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Barbara Meister, Scarlett Niklaus ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli, Martin Hafen ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** ediprim AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer CHF 15.–; Jahresabonnement: CHF 80.–; Unterstützungsabonnement: CHF 120.–; Gönnerabonnement: ab CHF 200.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: CHF 60.–; Ausland: Euro 55.–; Einzelnummer: Euro 11.– ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ **ISSN 1422-2221** ■ **2 Beilagen:** Subutex, Essex Chemie AG und Verlag für Systemische Forschung des Carl Auer-Verlags ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Peer-Education und Suchtprävention	3
Peer-Education: Jugendliche arbeiten in der Prävention	11
Maul halten und still sitzen!	15
PEACECAMP, ein Projekt zur Friedensförderung	18
Peer-Education gegen Alkohol und Drogen am Steuer	21
Gleichaltrigkeit schafft Glaubwürdigkeit: Peers – ein Multiplikatorenprojekt	27
Prävention und Peer-Groups	29
Literatur	33
Veranstaltungen	38
REFLEXE	39